

Buchpublikation 2008

Medizin im 20. Jahrhundert

Fortschritte und Grenzen der Heilkunde seit 1900

Dominik Groß, Hans Joachim Winckelmann



Der vorliegende Buchband beleuchtet die Fortschritte der Medizin, aber auch die Irrungen, Fehlschläge und Grenzen derselben. Dabei wird versucht, das Wirken der Medizin bzw. ihrer Akteure in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext einzubetten. Medizinische Fortschritte entstehen in der Regel in einem komplexen Prozess, an dem neben wissenschaftlichen Akteuren auch soziale, kulturelle, politische und ökonomische Einflussfaktoren sowie schlichtweg Zufälle beteiligt sind. Auch wenn das Buchkonzept keine sozialhistorische Studie vorsah, schien es uns ganz wesentlich, der zunehmenden Verzahnung von Medizin und Gesellschaft im 20. Jahrhundert ein besonderes Augenmerk zu schenken. Zu diesem Zweck finden sich neben dreizehn primär medizinisch und ereignisgeschichtlich orientierten Aufsätzen auch sieben Beiträge, die sich aus unterschiedlichen

Perspektiven mit den sozialen Dimensionen der Heilkunde beschäftigen - etwa aus der Perspektive der theoretischen Fächer an der Nahtstelle von Gesellschaft und Medizin, aus dem Blickwinkel der Professionalisierung des Arzt- und des Zahnarztberufs oder hinsichtlich der Medizin im Nationalsozialismus. Räumlicher Bezugspunkt ist gerade auch in diesen Beiträgen Deutschland. Ebenso wichtig schien es uns, Beiträge zur Entwicklungs- und Gesundheitspolitik in den Schwellenländern ("Global Health") sowie zur Wandelbarkeit von Krankheits- und Gesundheitsdefinitionen und -konzepten zu berücksichtigen. Am Ende des Buches steht ein Kapitel, das der Frage nachgeht, inwieweit aktuell diskutierte medizinethische Probleme gerade aus den "Fortschritten" der Medizin des 20. Jahrhunderts resultieren.

Das Buch möchte einen allgemeinverständlichen Überblick über die Entwicklung der Medizin im 20. Jahrhundert vermitteln. Zielgruppe sind vornehmlich klinisch und praktisch tätige Ärzte sowie medizinisch bzw. medizinhistorisch interessierte Laien.